

Nachhaltiger Einkauf in Berlin

EIN LEITFADEN FÜR MITARBEITENDE DES BEZIRKSAMTES

Direktkäufe und kleinteilige Vergaben



KOMPETENZSTELLE
**Faire Beschaffung
Berlin**



**SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS**

Wir unterstützen die UN-Nachhaltigkeitsziele
Gefördert durch ENGAGEMENT (2020), Teil einer Service- und
Kommunikation in der Einheit Welt mit Mitteln des BMZ



Grußwort

Liebe Mitarbeitende des Bezirksamts Lichtenberg

wir leben in einer globalisierten Welt und wenn es um die großen Herausforderungen unserer Zeit geht, sitzt die Menschheit im selben Boot. Besonders deutlich wird das komplexe Netz an Beziehungen, das uns verbindet, beim Blick auf unseren Konsum. Längst sind Waren aus der ganzen Welt Teil unseres Alltags geworden. Nicht selten werden diese Produkte allerdings unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in Ländern im globalen Süden hergestellt: Niedrige Löhne, umweltschädliche Anbaubedingen und sogar ausbeuterische Kinderarbeit sind in vielen Sektoren an der Tagesordnung.

Als Bezirk wollen wir Verantwortung übernehmen, den fairen Handel und damit auch die UN-Zukunftscharta der Agenda 2030 unterstützen. Berlinweit werden jährlich vier bis fünf Milliarden Euro seitens der öffentlichen Hand umgesetzt. Sie verfügt somit über eine beträchtliche Marktmacht, die wir nutzen wollen, um mit gutem Beispiel auch für Bürgerinnen und Bürger voranzugehen.

Die Stärkung des fairen Handels ist im Bezirk bereits seit Jahren ein wichtiges Thema. So befinden wir uns aktuell auf der Zielgerade zur Erreichung des Titels Fairtrade-Town, schulen Mitarbeitende zur fairen Beschaffung und unterstützen aktiv das faire Schulmittagessen.

Dieser Leitfaden setzt den Schwerpunkt auf die soziale Dimension nachhaltiger Beschaffung und konzentriert sich auf die Darstellung sozial verantwortbarer Alternativen für den Einkauf. Wir zeigen so mögliche Produktgruppen der fairen Beschaffung auf und möchten jeden einzelnen Beschaffenden im Bezirksamt dazu motivieren, diesen Leitfaden beim Einkauf zu nutzen. Denn nur gemeinsam können wir einen globalgerechten und nachhaltigen Einkauf bei uns in Lichtenberg umsetzen.

Ihr Bezirksbürgermeister
Michael Grunst

1	Machen Sie einen Unterschied!	
	Argumente für einen nachhaltigen Einkauf mit öffentlichen Geldern.....	5
2	Für die sozial verantwortliche Beschaffung relevante Produktgruppen	8
2.1	TEXTILPRODUKTE	10
2.2	SPORTBÄLLE.....	17
2.3	NATURSTEINE	19
2.4	LEBENSMITTEL	22
	Catering.....	25
2.5	GARTENLANDSCHAFTSBAU	27
	Blumen	27
	Blumenerde.....	28
2.6	HOLZ.....	30
2.7	GESCHENKIDEEN (SCHOKOLADE, KAFFEE, NACHHALTIGE UND FAIRE GIVE-AWAYS).....	34
2.8	INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE (IKT)	37
2.9	NACHHALTIGE DRUCKEREIEN	41
3	Soziale Unternehmen und Unternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie	42
4	Wo bekomme ich Unterstützung und Beratung?	43
	ANLAGEN	45
	IMPRESSUM.....	50

Anleitung zur Verwendung des Leitfadens

Der Leitfaden soll dazu dienen einen Überblick über die faire Beschaffung verschiedener Produktgruppen zu erhalten.

-  Zu jeder Produktgruppe gibt es eine Einleitung **warum fair** insbesondere wichtig ist und **worauf Sie achten** sollten, wenn Sie Artikel aus der jeweiligen Produktgruppe beschaffen.
-  Pro Produktgruppe gibt es **Hilfestellungen** wie bspw. eine Tabelle mit glaubwürdigen Nachweisen, die beim Einkauf berücksichtigt werden können. Die Tabelle stellt neben einer Kurzbeschreibung auch die Lieferkettenstufe dar, auf der das jeweilige Siegel die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards prüft.

Des Weiteren gibt es im Leitfaden Hinweise auf Unternehmen mit hohen Nachhaltigkeitsansprüchen. Diese im Leitfaden genannten Unternehmen sind nur als Auswahl zu verstehen. **Darüber hinaus** gibt es noch weitere Unternehmen, die soziale und ökologische Kriterien erfüllen. Aus Platzgründen haben wir hier nur einige genannt.

-  Im Anhang finden Sie **Anlagen**, die Sie gerne verwenden können, um sich Angebote einzuholen und zu beauftragen. Außerdem haben wir eine Liste von Caterern zusammengestellt, die nachhaltige und faire Caterings in Berlin anbieten.



1 Machen Sie einen Unterschied!

Argumente für einen nachhaltigen Einkauf mit öffentlichen Geldern

„Zu teuer?“

Staatliche Institutionen sind verpflichtet, bei der Verausgabung öffentlicher Mittel nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu handeln. Dies führt häufig zu der Fehlannahme, dass stets das billigste Angebot oder Produkt gekauft werden muss. Doch öffentliche Auftraggeber¹ sind keinesfalls verpflichtet, die Kaufentscheidung ausschließlich aufgrund des niedrigsten Preises zu treffen. Vielmehr sind sie berechtigt (und in Berlin sogar durch das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz verpflichtet), ökologische und soziale Kriterien als Mindestanforderungen festzulegen und anschließend von den Produkten, die diese Mindestkriterien erfüllen, das wirtschaftlichste Angebot auszuwählen. Entstehende Mehrkosten, die durch die Berücksichtigung öko-sozialer Kriterien entstehen können – aber nicht zwingend müssen –, widersprechen dabei auch nicht dem Wirtschaftlichkeits- bzw. Sparsamkeitsgebot der Landeshaushaltsordnung (LHO).²

„Keine rechtliche Grundlage?“

Das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) verpflichtet Vergabestellen, bei der Beschaffung ökologische und soziale Anforderungen vorzugeben: *„Bei der Vergabe von Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen ist darauf hinzuwirken, dass keine Waren für die Erbringung von Leistungen verwendet werden, die unter Missachtung der in den ILO-Kernarbeitsnormen festgelegten Mindeststandards gewonnen, hergestellt oder weiterverarbeitet worden sind“* (§ 8 BerlAVG).

1 Im vorliegenden Leitfaden beziehen sich die Bezeichnungen „Bieter“, „Auftraggeber“ und „Auftragnehmer“ auf die jeweilige Institution bzw. das jeweilige Unternehmen und nicht auf die Geschlechtsidentität der hiermit verbundenen Personen.

2 § 7 Absatz 1 Satz 1 LHO verlangt ausweislich seiner Ausführungsvorschrift unter Punkt 1 Absatz 2, dass „nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Mitteln (Ressourcen) anzustreben ist.“ Der verfolgte Zweck, nämlich eine ökologisch – soziale Beschaffung, ist ausdrücklicher Bestandteil der Senatspolitik. Drucksache 18/2538 vom 06.03.2020, S.64. <https://www.berlin.de/vergabeservice/vergabeleitfaden/berliner-ausschreibungs-und-vergabegesetz/>.

Durch die Novellierung des BerlAVG, welche am 1. Mai 2020 in Kraft getreten ist, wurde die nachhaltige Beschaffung weiter gestärkt. Für die Einhaltung sozialer Kriterien, den ILO-Kernarbeitsnormen (also den grundlegendsten Menschen- und Arbeitsrechten wie z. B. das Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit), müssen glaubwürdige Nachweise vorgelegt werden. Eigenerklärungen werden nicht mehr akzeptiert, wenn glaubwürdige Nachweise am Markt verfügbar sind. Darüber hinaus können weitere Kriterien des Fairen Handels eingefordert werden (§ 11 BerlAVG).

Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen sind auch ökologische Kriterien zu berücksichtigen (§ 7 BerlAVG). Um negative Umweltauswirkungen zu vermeiden, soll bei der Festlegung der Leistungsanforderungen umweltfreundlichen und energieeffizienten Produkten, Materialien und Verfahren Vorzug gegeben und sollen Lebenszykluskosten berücksichtigt werden. Wie die ökologischen Kriterien bei der Beschaffung angewendet werden sollen, regelt dabei die Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU).

„Die Verwaltung hat zu wenig Einfluss auf globale Umweltprobleme und die Verbesserung von Arbeitsbedingungen.“

Ihr Handeln macht einen Unterschied! Mit einer Veränderung der Vergabepaxis verändern Sie zwar nicht die Welt, aber Ihr Engagement für die Einhaltung von Sozialstandards und eine faire Entlohnung sorgen für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen, sowohl regional als auch global. Ursache von Kinderarbeit ist häufig die Zahlung zu geringer Löhne an die Erwachsenen, weshalb Kinder für ein Zusatzeinkommen der Familie sorgen müssen. Wenn Sie Produkte aus Fairem Handel beschaffen, setzen Sie aktiv ein Signal für die Zahlung von existenzsichernden Löhnen. Zudem leisten Sie mit Ihrer Entscheidung für ökologisch und sozial produzierte Waren einen Beitrag zur Einhaltung globaler Arbeits- und Menschenrechte sowie zum Klima- und Umweltschutz.

Eine Veränderung lässt sich nicht unmittelbar feststellen, aber es haben immer irgendwann Menschen angefangen etwas zu verändern. Als beispielsweise die Fairtrade-Bewegung begann aktiv zu werden, bestand sie aus wenigen Menschen. Heute ist sie die größte entwicklungspolitische Bewegung in Deutschland und Fairer Handel ein Thema für die öffentliche Beschaffung.

„Faire Beschaffung klingt ja gut, aber dafür brauche ich Unterstützung“

Zahlreiche Praxisbeispiele in Berlin und anderswo zeigen, dass soziale und ökologische Kriterien bei der Beschaffung mit Erfolg berücksichtigt werden können.

Zwischen 2017 und 2019 gab es in Berliner Bezirken drei Pilotausschreibungen zu Natursteinen aus sozial verantwortlichem Bezug. Seit 2019 können Schulen ausschließlich fair produzierte Fußbälle über das Sammelbestellverfahren des Landes Berlin (SBV) beziehen und seit 2020 müssen für Reis, Bananen und Ananas für das Schulmittagessen nicht nur die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, sondern auch Kriterien des fairen Handels nachgewiesen werden. Auch zahlreiche andere Kommunen gehen beispielhaft voran und fordern die Einhaltung zentraler Menschenrechte zum Beispiel bei der Beschaffung von Textilien oder IT-Produkten wie PC-Mäusen.

Hilfestellung bei der Umsetzung eines sozial verantwortlichen öffentlichen Einkaufs in Berlin bietet seit Oktober 2020 die Kompetenzstelle Faire Beschaffung. Sie berät bei Fragen rund um die sozial verantwortliche Beschaffung, unterstützt u. a. bei Marktrecherchen, der Ausarbeitung von Ausschreibungsunterlagen sowie bei der Einforderung und Auswertung von Nachweisen. Die Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin arbeitet in enger Kooperation mit der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWEB) zusammen und ist bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH angesiedelt.

Ausschreibungsbeispiele, Gütezeichen und weitere Hilfestellungen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung sind außerdem im Kompass Nachhaltigkeit zu finden, einer Internetplattform welche im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) betrieben wird. De

Definition Faire Beschaffung

„Faire Beschaffung“ ist der Einkauf der öffentlichen Hand, der neben Preis und Qualität die Einhaltung arbeits- und menschenrechtlicher Kriterien bei der Herstellung des Auftragsgegenstandes maßgeblich berücksichtigt.

Im Fokus stehen hierbei im „Globalen Süden“ gefertigte Produkte, bei deren Herstellung die Einhaltung von Menschenrechten und grundlegenden Arbeitsstandards sowie die Zahlung eines existenzsichernden Einkommens häufig nicht gewährleistet sind.



2 Für die sozial verantwortliche Beschaffung relevante Produktgruppen

Im Folgenden findet sich eine Auswahl von Hilfestellungen zum fairen Einkauf im Rahmen kleinteiliger Vergaben und Direktkäufen. Bei kleinteiligen Vergaben und Direktkäufen ist es relativ einfach soziale Kriterien zu berücksichtigen:

- Sie haben einerseits die Möglichkeit, gezielt **Unternehmen** auszuwählen, die generell in ihrem Unternehmenshandeln soziale Kriterien einhalten (bspw. Fair-Handelsunternehmen wie GEPA oder El Puente) oder ein hohes Maß an Transparenz in ihrer Wertschöpfungskette aufweisen (z. B. Nager IT).
- Andererseits können Sie bei einem Einkauf auf **Produkte** zurückgreifen, die bereits durch eine unabhängige Zertifizierungsorganisation auf die Einhaltung sozialer Kriterien geprüft wurden (bspw. Fairtrade-Produkte).



Es lohnt sich ein Blick in den [Fairen Stadtplan Berlin](#). Dieser wurde vom [Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin](#) unter Beteiligung von den Bezirken entwickelt und listet engagierte Einzelgeschäfte und Handelsketten mit nachhaltigem Anspruch sowie Organisationen, Initiativen und weitere Einrichtungen auf, die sich für den Fairen Handel einsetzen – ob in der Bildungs- und Informationsarbeit, im Verkauf von Produkten oder durch Kampagnen.



Für die sozial verantwortliche Beschaffung relevante Kriterien

Um Unternehmen und Produkte zu fördern, die Verletzungen von Arbeits- und Menschenrechten entlang ihrer Lieferketten vorbeugen oder diese mindern, gibt es die Möglichkeit bestimmte Kriterien in der Beschaffung zu berücksichtigen. Referenzrahmen für die sozialen Kriterien sind in der öffentlichen Beschaffung die ILO-Kernarbeitsnormen. Sie wurden von der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation – kurz ILO) festgelegt und umfassen inzwischen fünf Grundprinzipien. Seit Juni 2022 gehören Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit dazu. Diese Grundprinzipien haben in zehn Übereinkommen, die auch als Kernarbeitsnormen bezeichnet werden, ihre konkrete Ausgestaltung erfahren.

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen (Übereinkommen 87 und 98)
- Beseitigung der Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 und 105)
- Abschaffung der Kinderarbeit (Übereinkommen 138 und 182)
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (Übereinkommen 100 und 111)
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit (Übereinkommen 155 und 187)

Die ILO-Kernarbeitsnormen sind Mindestanforderungen, decken aber teilweise eklatante Probleme wie unsichere Beschäftigungsverhältnisse oder unzureichende Löhne nicht ab. Je nach Produkt ist es daher zielführend, auch weitergehende Standards wie beispielsweise Kriterien des Fairen Handels³ mit einzubeziehen.

Für die ökologisch verantwortliche Beschaffung relevante Kriterien

Umweltschutzanforderungen an konkrete Produkte, Bau- und Dienstleistungen sind in Berlin in der Verwaltungsvorschrift für Umwelt und Beschaffung (VwVBU) aufgeführt. Zur konkreten Anwendung der VwVBU wurde von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz ein **Handlungsleitfaden mit Leistungsblättern** erstellt, um öffentlichen Auftraggebern die umweltverträgliche Beschaffung zu erleichtern und eine ausgewogene Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zu schaffen.⁴

3 Fair-Handels-Kriterien in Anlehnung an die Mitteilung der EU-Kommission zum Fairen Handel [KOM(2009)215] <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/8a5a0050-47aa-4f9f-bd18-202aabde285d/language-de/format-PDF> sowie die zehn Fair-Handels-Kriterien der World Fair Trade Organisation (WFTO): <https://wfto.com/our-fair-trade-system#10-principles-of-fair-trade>

4 <https://www.berlin.de/nachhaltige-beschaffung/recht/>



2.1 TEXTILPRODUKTE

? Warum fair?

Berufsbekleidung soll Beschäftigte hierzulande schützen. Doch in der Herstellung sind Arbeitsrechtsverletzungen keine Seltenheit. Dazu gehören extrem niedrige Löhne, erzwungene Überstunden, hohe Jobunsicherheit und unterdrückte Gewerkschaften. Studien der Menschenrechtsorganisation Femnet e.V. zeigen bspw. wie europäische Marken oft akzeptieren, dass in ihren Zulieferbetrieben nationale Arbeitsgesetze und internationale Arbeitsnormen verletzt werden.⁵ Das stellt die öffentliche Hand vor große Herausforderungen, da neben Berufsbekleidung auch Textilprodukte wie Wäsche, Bettwaren, Taschen, Beutel oder etwa Sportartikel für den jährlichen Marathonlauf eingekauft werden.

! Worauf achten?

Für Textilien existieren bereits einige Nachweise am Markt, die die Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte garantieren. Jedoch gibt es derzeit noch kein Siegel für fair und ökologisch hergestellte Textilien entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Für den Anfang ist es deshalb empfehlenswert sich für einen bestimmten Teil der Lieferkette zu entscheiden, für den Nachweise erbracht werden sollen.

Um den Herstellungsprozess vollständig vom Baumwollanbau über die Stoffherstellung bis hin zur Konfektionierung öko-fair abzudecken, sollte eine Kombination aus mehreren Siegeln abgefragt werden.

Zu Beginn bzw. bei komplexeren Produkten empfehlen wir, sich auf einen Aspekt zu fokussieren.

⁵ <https://femnet.de/fuer-frauenrechte/informationen-aufklaerung/faire-oeffentliche-beschaffung/ausbeutung-fuer-arbeitskleidung.html>

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARD-SETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
	Global Organic Textile Standard (GOTS)	Global Standard GmbH	Produkt-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • Sehr hohe ökologische Anforderungen • Verwendung von biologisch angebaute Baumwolle vorgegeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Umweltstandards und sozialer Mindeststandards (ILO-Kernarbeitsnormen) entlang der gesamten Lieferkette • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau und Grenzwerte im Endprodukt
	Fair Wear Foundation (FWF)	Fair Wear Foundation (FWF)	Multi-stakeholder-Initiative	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • Monitoringansatz • Förderung der Einführung existenzsichernder Löhne • Beschwerdemechanismus • hohe Transparenz über Kontrollen durch Brand Performance Check der Mitgliedsunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards • auf der Stufe der Konfektionierung
	Fairtrade Textile Production Standard	Fairtrade International	Produkt-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • Innerhalb von max. sechs Jahren müssen existenzsichernde Löhne erreicht werden. • Verbot schädlicher Chemikalien • Verwendung von Mindestanteil (bei Berufskleidung 30%) Fairtrade-Baumwolle oder anderer nachhaltiger Fasern 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette
	Grüner Knopf	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Produkt- & Unternehmens-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • Anforderungen an Unternehmen sowie soziale und ökologische Produktanforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards im Bereich Konfektionierung und hoher Umweltstandards im Bereich „Bleichen und Färben“ (Nassprozesse)

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARD-SETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
	MADE IN GREEN by OEKO-TEX®	OEKO-TEX® Association	Produkt-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • nachverfolgbares Produktlabel für Textilien und Lederartikel • Produktion in umweltfreundlichen Betrieben mit sicheren und sozialverträglichen Arbeitsplätzen durch Zertifizierung nach STeP by OEKO-TEX® (u.a. hohe ökologische Anforderungen, hohe Anforderungen an Chemikalienmanagement und Chemikaliensicherheit, Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, hohe Anforderungen an Arbeitssicherheit) • Produkte müssen aus schadstoffgeprüften Materialien sein (Überprüfung im Labor) durch STANDARD 100 / LEATHER STANDARD by OEKO-TEX® • keine Eingrenzung auf bestimmte Rohmaterialien, keine Verpflichtung zur Verwendung von Bio-Baumwolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Umweltstandards und sozialer Mindeststandards (ILO- Kernarbeitsnormen) ab Verarbeitung der Rohfaser. • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Grenzwerte im Endprodukt
	Naturtextil IVN zertifiziert BEST	Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.	Produkt-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • sehr hohe ökologische Anforderungen, über GOTS hinausgehend • Baumwolle muss aus kontrolliert biologischem Anbau stammen, tierische Naturfasern aus kontrolliert biologischer Tierhaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Umweltstandards und sozialer Mindeststandards (Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen) entlang der gesamten Lieferkette • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau
	World Fair Trade Organization (WFTO)		Multi-stakeholder-Initiative	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • hohe Anforderung an die Mitgliedsunternehmen (z.B. Transparenz über Lieferketten und Einbindung der Arbeiterinnen und Arbeiter in Entscheidungsprozesse) • Zahlung existenzsichernder Löhne • Berücksichtigung ökologischer Aspekte wie kein Einsatz schädlicher Düngemittel oder Pestizide • Ausrichtung an den Prinzipien des Fairen Handels (s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards und ökologischer Mindeststandards entlang der gesamten Lieferkette
	Blauer Engel für Textilien (DE-UZ 154)	Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt	Produkt-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • sehr hohe ökologische Anforderungen an Fasern und Herstellungsprozess (Berücksichtigung von Naturfasern und chemischen Fasern) • Vermeidung gesundheits- und umweltschädlicher Substanzen • Verbot von genmanipuliertem Saatgut 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette • sowie soziale Mindeststandards (Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen) auf der Lieferkettenebene der Konfektionierung • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau und Grenzwerte im Endprodukt

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARD-SETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
 	Fairtrade Cotton Fairtrade Cotton Programm	Fairtrade International	Produkt-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Fairtrade Cotton: Fair angebaute und gehandelte Rohbaumwolle, die über alle Produktionsschritte direkt rückverfolgbar ist und getrennt von Nicht-Fairtrade-Baumwolle weiterverarbeitet wird. Siegel an Kleidungsstücken sagt aus, dass die verwendete Baumwolle zu 100% den Kriterien des Fairen Handels entspricht. • Bei Fairtrade Cotton – Programm findet hingegen ein Mengenausgleich statt.⁶ Dann ist die Rückverfolgbarkeit nicht gegeben. • Einhaltung von ökologischen Anforderungen, jedoch keine Vorgabe zur Verwendung von Biobaumwolle • Verbot von genmanipuliertem Saatgut 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft die Einhaltung hoher Sozialstandards und ökologischer Mindeststandards auf der Lieferkettenebene des Baumwollanbaus und der Entkörnung • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau
	Global Recycled Standard	Textile Exchange	Produkt-zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Das GRS-Siegel wird vergeben, wenn Recyclingmaterialien als Rohstoffe verwendet werden. • Siegel am Produkt ab Anteil von 50% recycelter Materialien • Siegel gibt es für Baumwollverarbeitung, Spinn-, Web-, Strick-, Färbe-, Druck- und Nähindustrie • Verbot Einsatz schädlicher Chemikalien • Unternehmen, deren Produkte das Siegel tragen, müssen ihre gesamte Lieferkette offenlegen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung sozialer Mindeststandards (ILO-Kernarbeitsnormen) und hoher Umweltstandards in jeweiligem Verarbeitungszweig, der auf dem Zertifikat vermerkt ist.
	Cotton made in Africa	Aid by Trade Foundation	Produkt-zertifizierung, System der Massenbilanz	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen Einhaltung von ökologischen Anforderungen, jedoch keine Biobaumwolle • Verbot von genmanipuliertem Saatgut 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung ökologischer und sozialer Mindeststandards (ILO-Kernarbeitsnormen) auf der Lieferkettenebene des Baumwollanbaus • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau
	OCS 100	Organic Content Standard 100	Produkt- & Unternehmenszertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Anforderungen an Biobaumwolle • dient der Rückverfolgbarkeit der Bio-Baumwolle in einem Produkt • wichtig ist bei diesem Siegel, auf die 100 zu achten: Anforderung bei OCS100 ist mindest. 95% Bio-Baumwolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Umweltstandards auf der Lieferkettenebene des Baumwollanbaus • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau

⁶ Mengenausgleich bedeutet, dass fair gehandelte Rohstoffe bei der Verarbeitung, Lagerung oder während des Transports mit handelsüblichen Produkten vermischt werden dürfen. Die exakten Mengen- und Geldströme müssen entlang der Warenkette dokumentiert werden.

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARD-SETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
	Naturland Textilien	Naturland fair	Produktzertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen • sehr hohe ökologische Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Umweltstandards und sozialer Mindeststandards (ILO-Kernarbeitsnormen) entlang der gesamten Lieferkette • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau
	Kba – aus kontrolliert biologischem Anbau	Grundlage ist die EG-Öko Verordnung der europäischen Union (EG Nr. 834/2007)	Produktzertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Baumwolle wird ohne Verwendung von Chemiedüngemitteln und/ oder synthetischen Pestiziden angebaut • Ernte von Hand, somit keine chemischen Entlaubungsmittel zur Ernte eingesetzt • Verbot von genmanipuliertem Saatgut und Einsatz jeglicher Chemie 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüft Einhaltung hoher Umweltstandards auf der Lieferkettenstufe des Baumwollanbaus und der Entkörnung • Einhaltung der Anforderungen der VwVBU für Baumwollanbau

Weitere Nachweise, die weitere Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit berücksichtigen:

Cradle to Cradle: Mit dem Cradle to Cradle-Zertifikat werden Produkte ausgezeichnet, die **kreislauffähige** (recyclebare oder kompostierbare) und nicht gesundheitsgefährdende Materialien verwenden.

→ Wer mehr über Anforderungen von Gütezeichen und deren Glaubwürdigkeit wissen möchte, findet weitere Informationen unter kompass-nachhaltigkeit.de oder siegelklarheit.de.⁷ Ein besonderes Tool im Kompass-Nachhaltigkeit ist der [Gütezeichenfinder](#). Dieser unterstützt Sie bei der Auswahl von glaubwürdigen Gütezeichen für Ihre Kriterien.

⁷ Die Datenbank für Siegelklarheit und Kompass Nachhaltigkeit ist identisch. Im Kompass ist die Aufbereitung jedoch auf die öffentliche Beschaffung optimiert. Die Nutzenden können selbst Kriterienfilter einstellen und dadurch individuell zugeschnittene Ergebnisse erhalten (sowie die Suche auch speichern).

Im Anhang findet sich eine E-Mail-Vorlage für die Einholung von Angeboten für Arbeits- und Funktionskleidung, die unterhalb eines Beschaffungswerts von 10.000 Euro verwendet werden kann.

Vorgaben zu glaubwürdigen Nachweisen sowie Textbausteine für die Angebotseinholung und Ausschreibung ab einem Auftragsvolumen von 10.000 Euro sind dem entsprechenden Produktblatt für Arbeitskleidung der Verwaltungsvorschrift zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen zu entnehmen, sobald diese in Kraft tritt.

Für Umweltaanforderungen können die Leistungsblätter 33 aus der Verwaltungsvorschrift für Beschaffung und Umwelt (VwVBU) der SenUMVK genutzt werden.

Achten Sie v.a. bei diesen Produkten auf einen der oben genannten Nachweise. Denn sie gibt es bereits in einer größeren Auswahl am Markt:

- **Stoffbeutel und Stofftaschen:** Achten Sie auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards beim Baumwollanbau!
- **(Arbeits-)Kleidung, Caps und Mützen:** Achten Sie vor allem auf die Einhaltung von Sozialstandards während der Konfektionierung, also des Nähprozesses (bspw. FairWearFoundation, Fairtrade Textile Standard, Made in Green by Ökotex).
- **Stoffe:** Achten Sie auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards beim Baumwollanbau!
- **Schuhe:** Vor allem die Schaftherstellung (Nähprozess) findet häufig in Ländern mit niedrigen Sozial- und Umweltstandards statt. Firmen mit eigenen Produktionsstätten oder langjährigen Beziehungen zu ihren Produktionsstätten sowie hohen Qualitätsansprüchen bieten gute Voraussetzungen für sozial verantwortliche Arbeitsbedingungen. Nachweisbar sind diese bspw. durch eine Mitgliedschaft bei FairWearFoundation oder das Gütezeichen Blauer Engel Schuhe.
- Nachhaltige **Sportbekleidung** ist noch immer ein Nischenprodukt, da die verwendeten Synthetikmaterialien ernste ökologische Probleme nach sich ziehen. Es gibt jedoch einige Sportartikelhersteller, die Mitglied in der FairWearFoundation sind und sich für Verbesserungen in der Textilindustrie einsetzen. Eine Liste der Unternehmen ist hier zu finden.
- **Textiles Spielzeug:** Bei Spielzeug mit Stoffanteilen kommt v. a. eine Zertifizierung der verwendeten Baumwolle in Betracht. Für die Einhaltung der sozialen Kriterien bei der Herstellung gibt es für Spielzeug noch kein Fair-Siegel. Es lohnt sich aber ein Blick auf das Sortiment von Fairhandelsunternehmen wie bspw. GEPA, EL PUENTE oder dwp. Spielzeug dieser Firmen entspricht den Kriterien des Fairen Handels, was diese Unternehmen durch die Mitgliedschaft bei der WFTO nachweisen können. Zu erwähnen ist hier auch die 2020 gegründete Multistakeholder-Initiative FairToys, welche Unternehmen mit ausgeprägtem sozialen Engagement positiv bewertet.

In Berlin

Ein Großteil der Arbeits- und Dienstkleidung für die Ordnungs-, Straßen- und Grünflächenämter in Berlin werden über einen Rahmenvertrag des Zentraldienstes der Polizei Brandenburg (ZdPol) oder über das Sammelbestellverfahren des Landesverwaltungsamts beschafft. Sowohl die Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin als auch die Koordinierungsstellen kommunale Entwicklungspolitik (KePol) verschiedener Berliner Bezirke setzen sich dafür ein, dass künftig auch faire Kriterien in diese Verträge einfließen. Wollen Sie uns dabei unterstützen? Dann sprechen Sie uns an!

Und im Bezirk?

Sie interessieren sich für die Beschaffung fair gehandelter Textilien in Ihrem Arbeitsbereich? Wenden Sie sich jederzeit gern an Anna Pröhl, bezirkliche Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (s. Seite 43).



2.2 SPORTBÄLLE

Warum fair?

Die Lieferketten von Sportartikeln umspannen den gesamten Globus und auch in der Sportartikelindustrie werden Menschenrechte verletzt. Die Herstellung der meisten Fußbälle findet heute in Niedriglohnländern Asiens unter schlechten Arbeitsbedingungen statt.

Worauf achten?

Für Sportbälle gibt es nicht viele Nachweise. Der glaubwürdigste Nachweis, der bei der Herstellung von Sportbällen auf die Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte achtet und sich für eine faire Entlohnung von Ballnäherinnen und Ballnähern einsetzt, ist Fairtrade. Fairtrade zertifiziert gibt es folgende Bälle: Volley-, Fuß-, Basketball-, Handball.

Hilfestellung

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARD-SETZEN- DEN ORGANI- SATION	KATEGORIE	KURZBESCHREIBUNG	LIEFER- KETTEN- STUFEN UND RÜCKVER- FOLGBAR- KEIT
	Fair- trade / Trans- Fair	Fairtrade Inter- national	Produkt- zertifizierung	Das internationale Fairtrade Siegel wird in Deutschland von TransFair e.V. vergeben. Für die Fußballproduzentinnen und- produzenten gilt der Fairtrade Hired Labour Standard, der voraussetzt, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter mindestens den nationalen Mindestlohn erhalten. Zudem erfordern die Fair- trade Standards, dass die Arbeitsbedin- gungen und Löhne kontinuierlich verbessert werden, ILO-Kernarbeits- normen eingehalten werden und eine Fairtrade-Prämie gezahlt wird.	Überprüft Einhaltung hoher Sozial- standards entlang der Ball- produktion
	World Fair Trade Organi- zation (WFTO)	World Fair Trade Organi- zation (WFTO)	1. Multistake- holderinitiative; 2. Unter- nehmen, die ausschließlich Fairen Handel betreiben	Das Zeichen wird an Produzentinnen und Produzenten und Importunterneh- men vergeben, die nachgewiesen haben, alle Kriterien des Fairen Handels zu erfüllen und damit den Prinzipien der Welt Fair Handelsorgani- sation (WFTO) zu folgen. ⁸	Überprüft Einhaltung hoher Sozial- standards entlang der gesamten Lieferkette

8 Mehr Infos zur World Fair Trade Organisation gibt es unter wfto-europe.org.

- Berliner Beschaffungsstellen können faire Fußballer, Hand- und Volleybälle über das Sammelbestellverfahren des Landesverwaltungsamts abrufen.
- Es gibt bereits eine größere Auswahl an fair produzierten Sportbällen, die von verschiedenen Herstellern angeboten werden. Ebenso können fair gehandelte Bälle über den Sportfachhandel bezogen werden. Auch gut sortierte Fachhändler und einschlägige Sportausrüster für Schulen und Vereine führen faire Bälle im Sortiment. Ab einer bestimmten Stückzahl können die Bälle auch mit einem eigenen Design (Schule, Verein, Bezirk) hergestellt und hervorragend für Eigenwerbung oder identitätsstiftende Aktionen verwendet werden.

Informationen, wo die Bälle erworben werden können, finden sich unter anderem im Produktfinder von Fairtrade Deutschland (Suchwort: Fußball) oder im Kompass Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen und Hintergründe zu Fairen Bällen und anderen Sportartikeln gibt es unter sporthandeltfair.com.



Wer mehr über den sozialen und ökologischen Fußabdruck von Sportartikeln und Sportevents wissen möchte, schaut sich am besten den Film #einBall und die dazugehörige Broschüre an.

In Berlin

Seit 2019 sind über das Sammelbestellverfahren nur noch fair produzierte und zertifizierte Hand-, Volley- und Fußballer zu beziehen. Inzwischen rollen bereits über 2000 faire Bälle durch die Berliner Sporthallen!

Und im Bezirk?

Seit 2020 findet in der Beachzone Lichtenberg jährlich der faire Beachday statt, eine Kooperation des Bezirksamts Lichtenberg, dem Schul- und Leistungssportzentrum (SLZB), dem Project Matahari Ocean Care und Reset Sports. In diesem Rahmen wird neben dem Training mit Spitzensportlerinnen und -sportlern aus dem Volleyball die faire und nachhaltige Beschaffung im Sport durch Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit gestärkt.



2.3 NATURSTEINE



Warum fair?

Natursteine, die in Deutschland beispielsweise zur Pflasterung von Straßen und Plätzen verwendet werden, kommen zu mehr als 50 Prozent aus China und Indien. Die Arbeitsbedingungen sind alles andere als akzeptabel: niedrige Löhne unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns, unsichere und ungesunde Arbeitsbedingungen durch hohe Staubbelastung, fehlende Sicherheitsmaßnahmen und Mangel an Trinkwasser. Für Steine aus Indien ist zudem Kinderarbeit nicht vollständig auszuschließen.



Worauf achten?

Achten Sie beim Einkauf von Natursteinen darauf, dass sie aus einem Steinbruch mit geringer Transportentfernung kommen oder wenn dies nicht möglich ist, eine Zertifizierung für die Einhaltung von Standards des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und zum Ausschluss von Kinderarbeit aufweisen.

- Da Natursteine meist im Rahmen von Bauaufträgen ausgeschrieben werden, treten öffentliche Auftraggeber nur selten als Beschaffer von reinen Natursteinlieferungen auf. Sollte in Ihrem Amt eine entsprechende Ausschreibung anstehen, sprechen Sie gerne die Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (KePol) in ihrem Bezirk oder die Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin an!
- Informationen zur fairen Beschaffung von Natursteinen finden Sie zudem auf der Webseite von Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. (WEED) unter:
- https://www.weed-online.org/themen/beschaffung/berlin_be_fair/10921854.html
- https://www2.weed-online.org/uploads/weed_handbuch_sozial_verantwortliche_beschaffung_desktop.pdf

Für Natursteine gibt es derzeit zwei Zertifizierungsorganisationen und eine Multistakeholder-initiative, die glaubwürdig eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen unterstützen.

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARDSETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	ZERTIFIZIERUNG / KONTROLLE DURCH	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
	WIN=WIN Fair Stone BASIC und WIN=WIN Fair Stone	Fair Stone e.V.	Produkt-zertifizierung	Fair Stone e.V., Kooperation mit QS Zürich & TÜV Rheinland	Überprüfung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Steinbrüchen und weiterverarbeitenden Fabriken in Entwicklungs- und Schwellenländern. Fokus liegt auf den Ländern China, Vietnam und Indien. Fair Stone ist seit 2018 bei der Deutschen Gesellschaft Nachhaltiges Bauen DGNB akkreditiert.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards bei Steinbrüchen und verarbeitenden Betrieben
	Xertifix und Xertifix plus	XertifiX e.V.	Produkt-zertifizierung	XertifiX e.V.	Ziel von Xertifix ist die Bekämpfung von Kinder- und Sklavenarbeit, die Förderung von schulischer und beruflicher Bildung und die Sensibilisierung der deutschen Öffentlichkeit für sozialverträglich hergestellte Produkte aus Naturstein. Fokus liegt auf den Ländern Indien, China und Vietnam.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards bei Steinbrüchen und verarbeitenden Betrieben
	TruStone	TruStoneInitiative	Multi-stakeholder-initiative (MSI)	niederländischer Sozial- und Wirtschaftsrat, SER sowie Lenkungsausschuss der Initiative	<ul style="list-style-type: none"> Niederländische Monitoringorganisation Unternehmen orientieren sich an OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und an UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Verpflichtung zur Offenlegung der Verarbeitungsbetriebe und der Steinbrüche Pflicht zur Erstellung von Risikoanalysen und Aktionsplänen zur Minimierung der Risiken 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards bei Steinbrüchen und verarbeitenden Betrieben

In Berlin

In den Jahren 2018 und 2019 wurden in den Berliner Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln insgesamt drei Pilotausschreibungen zur Beschaffung von Natursteinen aus sozial verantwortlichem Bezug durchgeführt. In den Ausschreibungen wurden jeweils produktspezifische Sozialstandards verankert, die über die vom Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) als Mindeststandards vorgegebenen ILO-Kernarbeitsnormen hinausgehen. Weiterhin wurden glaubwürdige Nachweise von Fairstone oder Xertifix gefordert und Eigenerklärungen explizit ausgeschlossen. Die Erfahrungen aus den Pilot-ausschreibungen sind in einer Dokumentation ausführlich beschrieben.

Und im Bezirk?

Sie interessieren sich für die Beschaffung fair gehandelter Natursteine in Ihrem Arbeitsbereich? Wenden Sie sich jederzeit gern an Anna Pröhl, bezirkliche Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (s. Seite 43).



2.4 LEBENSMITTEL

Warum fair?

Ob Kakao aus Westafrika, Bananen aus Ecuador oder Tee aus Indien: Beim landwirtschaftlichen Anbau vieler Lebensmittel herrschen bereits am Anfang der Lieferkette, immer noch große soziale und ökologische Missstände. Typische Missstände sind sklavenähnliche Arbeitsbedingungen, fehlender Arbeitsschutz, intransparente Lohnzahlungen und das Verbot von Gewerkschaften und Kollektivverhandlungen.

Die Probleme beispielsweise im Kakaoanbau sind dabei schon lange bekannt: Die Mehrheit der Kakaobäuerinnen und -bauern verfügt über kein existenzsicherndes Einkommen, rund 1,5 Millionen Kinder arbeiten unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaoplantagen in den Hauptanbauländern Ghana und der Elfenbeinküste und es kommt zur Zerstörung von Regenwäldern.

Worauf achten?

Bei der Beschaffung von Lebensmitteln spielt die öffentliche Hand eine große Rolle. Bei Gremiensitzungen, Teammeetings oder Dienstbesprechungen werden häufig Kaffee, Tee, Schokolade oder Orangensaft konsumiert. Des Weiteren ist die öffentliche Hand verantwortlich für die Verpflegung in staatlichen Schulen, Kitas, Krankenhäusern, bei Konferenzen oder Empfängen oder dem Verpachten von Kantinen in Verwaltungsgebäuden. Auf [Seite 25](#) sind daher weitere Informationen zur Vergabe von Cateringaufträgen zusammengestellt.

Beim Einkauf von Lebensmitteln kann auf faire Lebensmittel zurückgegriffen werden. Zudem unterstützen Sie einen nachhaltigen Einkauf, indem Sie vorwiegend saisonale und regionale Produkte aus biologischem Anbau beschaffen. Auch eine gut geplante Resteverwertung trägt zu mehr Nachhaltigkeit bei, indem so wenig wie möglich im Abfall landet.

Für folgende Produkte gibt es inzwischen nach den Kriterien des Fairen Handels zertifizierte Alternativen auf dem Markt:

- Südfrüchte (frisch, getrocknet und als Saft): Bananen, Ananas, Mangos etc.
- Kaffee, Kakao, Grüntee, Rooibostee und Schwarztee
- Rohrzucker und Honig
- Quinoa und Reis (ausgenommen Rundkornreis)
- Süßwaren wie Gummibärchen, Bonbons, Schokolade
- Snacks wie bspw. Riegel, Gebäck oder Kekse, die mindestens eine der folgenden Zutaten enthalten: Rohrzucker, Honig, Mandeln, Vanille, Kakao
- Gewürze wie Pfeffer und Vanille
- Nüsse, Rosinen und Kokosprodukte

Auf Produkte mit Palm(kern)öl sollte nach Möglichkeit verzichtet werden, da hier derzeit noch nicht ausreichend glaubwürdig zertifizierte Produkte auf dem Markt sind.



Weitere Informationen bietet der Ratgeber „Sozial verantwortliche Beschaffung von Lebensmitteln – Welches Gütezeichen steht wofür?“ der Christlichen Initiative Romero e. V., der [hier](#) heruntergeladen werden kann.

Tipps zu Resteverwertung liefert der [Nachhaltige Warenkorb](#).

Achten Sie auf folgende Siegel und Zertifikate beim Lebensmitteleinkauf!

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARDSETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	ZERTIFIZIERUNG/ KONTROLLE DURCH	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
	Fairtrade Deutschland	Fairtrade International	Produkt-zertifizierung	FLO-CERT GmbH	Das internationale Fairtrade Siegel wird in Deutschland von TransFair vergeben. Die Standards werden von der Dachorganisation Fairtrade International entwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards auf den Lieferkettenstufen Anbau und Verarbeitung
	SPP (Símbolo de Pequeños Productores)		Produkt-zertifizierung	Unabhängige akkreditierte Zertifizierungsorganisationen	Das Símbolo de Pequeños Productores arbeitet ausschließlich mit Produzentenorganisationen im Globalen Süden zusammen. Fast alle Mitglieder sind Bio-zertifiziert.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozial- und Umweltstandards auf den Lieferkettenstufen Anbau und Verarbeitung
	Fair for life	Bio-Stiftung Schweiz und dem Institut für Marktökologie (IMO)	Produkt-zertifizierung	Überprüfung durch Ecocert	Der Fair for Life-Standard (FFL) deckt die für den Fairen Handel zentralen Bereiche ab. Er darf verwendet werden, sobald der Fair-Handels-Anteil bei mehr als 80 % liegt.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards auf den Lieferkettenstufen Anbau und Verarbeitung
	Naturland fair		Produkt- und Unternehmens-zertifizierung	Unabhängige Kontrollstellen wie z. B. Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH (GfRS) oder Kiwa BCS Öko-Garantie GmbH	Naturland Fair wendet die Standards des Fairen Handels im Globalen Norden wie Süden an. Das heißt, Naturland überträgt die Fair-Handels-Standards auch auf Produkte aus dem Norden, wie Milch, Wein oder Fisch.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozial- und Umweltstandards auf den Lieferkettenstufen Anbau und Verarbeitung
	World Fair Trade Organization (WFTO)		<ul style="list-style-type: none"> Mitgliedsinitiative Unternehmen, die ausschließlich Fairen Handel betreiben 	Lokale Qualitätsprüferinnen und Qualitätsprüfer	Das Zeichen wird an Produzentinnen und Produzenten und Importunternehmen vergeben, die nachgewiesen haben, alle Kriterien des Fairen Handels zu erfüllen und damit den Prinzipien der Welt Fair Handelsorganisation (WFTO) zu folgen. ⁹	<ul style="list-style-type: none"> Überprüft Einhaltung hoher Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette

⁹ Mehr Infos zur World Fair Trade Organisation gibt es unter wfto-europe.org.

Catering

Worauf achten?

Catering-Aufträge werden in der Regel ausgeschrieben. Bei der Vergabe sollte Unternehmen bereits bei der Angebotsaufforderung mitgeteilt werden, dass sie sich im Falle einer Auftragserbringung dazu verpflichten, die oben unter Lebensmittel genannten Produkte nur zu verwenden, wenn sie nachweislich aus Fairem Handel kommen. Von den Bietern ist daher mit dem Angebot in einer Verpflichtungserklärung anzugeben, welcher Nachweis mit der Lieferung erbracht wird. Einfache Eigenerklärungen sollten als Nachweismöglichkeit nicht akzeptiert werden, wenn es zertifizierte Alternativen am Markt gibt.

Hilfestellung

Im Anhang finden Sie eine E-Mail-Vorlage zur Angebotsaufforderung an Cateringunternehmen.

- Zudem finden Sie im Anhang eine Liste mit öko-sozialen Caterern in Berlin. Hierin sind auch soziale Projekte gelistet, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen, ehemalige Suchtkranke oder Opfer von Gewalt beschäftigen.
- Umweltbezogene Standards für Essen- und Getränkeverpflegung (z. B. einer Fachtagung) sollten aus den Vorgaben des Leistungsblattes 24 der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) entnommen werden.
- Die Verwendung von Fleisch im Rahmen der Cateringaufträge sollte aus ökologischen Gründen von vornherein möglichst ausgeschlossen werden. Ist dies nicht möglich, sollten hochwertige Biofleisch-Produkte bevorzugt werden.
- Sollte der Auftraggeber auf Fischprodukte nicht verzichten wollen, kann zum Beispiel folgende Formulierung in die Angebotseinholung integriert werden: „Im Rahmen der Leistungserbringung sind bevorzugt Süßwasserfische und ausschließlich Seefische aus bestandserhaltender Fischerei zu verwenden, welche die Anforderungen des Gütezeichens „Marine Stewardship Council“ erfüllen und deren Verwendung im Fischatgeber vom WWF als unbedenklich eingestuft wird und grün markiert ist. Es sind bevorzugt Wels, Hecht, Maräne, Hering (Ausnahmen beachten) und Kabeljau (Ausnahmen beachten) zu verwenden.“
- Umfassende Beratung zur Gestaltung eines zukunftsfähigen Ernährungsangebots in öffentlichen Kantinen bietet die Kantine Zukunft im Auftrag der Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung an.

In Berlin

Der Fairtrade-Stadtplan Berlin oder auch der Produktfinder von Fairtrade Deutschland helfen faire Produkte in Berlin zu finden.

In Berlin gibt es mehrere Weltläden. In diesen finden Sie Produkte aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Die Angebotspalette erstreckt sich von Kaffee, Tee und Honig über Kunsthandwerk bis hin zu Kinderspielzeug. Hier erfahren Sie mehr über die Berliner Weltläden und die genauen Adressen.

Und im Bezirk?

Mit dem Unternehmen Ökoptopia ist im Bezirk Lichtenberg seit 2016 eines der wichtigsten und im Hinblick auf die Kontrolle seiner Produkte strengsten Berliner Unternehmen aus dem Bereich des fairen Handels ansässig. Ökoptopia produziert eine große Bandbreite an Kaffee- und Teespezialitäten - zu 100 % aus biologisch zertifizierter Produktion und mit starkem Fokus auf die Dimension des fairen Handels.

Sie finden die Produkte von Ökoptopia in Biosupermärkten oder können diese direkt Online auf <https://oekoptopia.org/shop/> beziehen.



2.5 GARTENLANDSCHAFTSBAU

Blumen

Warum fair?

Obwohl Blumen auch in Deutschland wachsen, werden sie häufig aus bis zu 6000 km weiter Entfernung zu uns importiert und unter dem Einsatz von gesundheitsschädigenden Pestiziden frisch gehalten und sind trotz des Transportweges häufig günstiger als im Globalen Norden.

Der Anbau von Blumen und Pflanzen in Ländern des Globalen Südens ist ein arbeitsintensives Geschäft: Viele Arbeitskräfte sind nötig für die Aufzucht und Ernte sowie für das Zuschneiden und Verpacken. Auf den Blumen- und Pflanzenfarmen sind die Arbeitsbedingungen oft schlecht und werden von niedrigen Löhnen bestimmt. Auch der Einsatz von zum Teil hochgiftigen Pflanzenschutzmitteln ist nicht selten, denn Verbraucherinnen und Verbraucher erwarten, dass die Blumen möglichst lange halten.

Worauf achten?

Wie bei Lebensmitteln sollte auch beim Einkauf von Blumen und Pflanzen auf natürliche Anbaumethoden ohne den Einsatz von Pestiziden und auf Regionalität (im Rhythmus der Jahreszeiten) geachtet werden. Für die Regionalität hilft der Richtwert von 250 km als Orientierung. Welche Blumen Saison haben und daher nicht extra beheizt werden müssen, ist in Saisonkalendern aufgeführt oder kann im Geschäft erfragt werden. Für aus Ostafrika oder Südamerika importierte Pflanzen sollte auf fair zertifizierte Produkte geachtet werden. Bei Topfpflanzen gibt es außerdem fair gehandelte Töpfe aus Kokosfasern, wie bspw. die Kokodamas.

Das Fairtrade-Siegel zertifiziert bessere Arbeitsbedingungen auf den Pflanzenfarmen und die Einhaltung ökologischer Standards. Zertifiziert sind u. a. Rosen, Chrysanthemen und Nelken erhältlich.

Hilfestellung

- Regionale Schnittblumen werden oft auf Wochenmärkten angeboten.
- Fairtrade-Rosen gibt es in vielen Supermärkten, aber auch in zahlreichen Blumenläden: Fragen Sie gezielt nach Fairtrade-Blumen!
- Im Blumenhandel können die Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer weiterhelfen.



Welche Blumen in Deutschland wann Saison haben, kann [hier](#) nachgelesen werden.

In Berlin

- Informationen zu Fairtrade-zertifizierten Blumen in Berlin liefert der [Fairtrade-Produktfinder](#).

Blumenerde



Warum nachhaltig?

Jährlich werden in Deutschland mehrere Millionen Kubikmeter Torf abgebaut.¹⁰ Ein großer Teil wird im Gartenbau für Blumenerde verwendet. Günstige Blumenerde in Discountern oder Gartencentern enthalten häufig Torf aus Hochmooren. Um Torf zu gewinnen, werden Moore trockengelegt. Dadurch werden seltene Tier- und Pflanzenwelten unwiederbringlich zerstört.

Moore sind außerdem natürliche CO₂-Speicher: Obwohl sie nur drei Prozent der weltweiten Landfläche ausmachen, speichern sie doppelt so viel CO₂ wie alle Wälder der Erde zusammen. Wird ein Moor trockengelegt, gelangt das gespeicherte CO₂ in die Atmosphäre. Laut Bundesregierung entstehen jährlich ca. 6,7 Prozent der gesamten deutschen Treibhausgasemissionen¹¹ durch das Entweichen von CO₂ aus entwässerten Mooren.



Worauf achten?

Mit dem Kauf torffreier Erde können Sie ganz einfach einen Beitrag zu Klimaschutz und mehr Artenvielfalt leisten. Spezielle Siegel für torffreie Erde gibt es nicht. Achten Sie deshalb beim Kauf auf die Bezeichnung „torffrei“ oder „ohne Torf“. Seien Sie kritisch beim Aufdruck „torf reduziert“ bzw. „torfarm“! Diese Bezeichnungen bedeuten nur, dass weniger Torf enthalten ist, wodurch ein Produkt allerdings nur geringfügig nachhaltiger wird.

Auch die Bezeichnungen „Bioerde“ oder „aus nachwachsenden Rohstoffen“ sind nicht mit „torffrei“ gleichzusetzen, auch wenn sie nachhaltig und ökologisch klingen.

Auf dem Markt sind bereits verschiedene torffreie Erden verfügbar. Als Torfalternativen im Garten- und Landschaftsbau eignen sich vor allem: Grüngutkompost, Holzfasern, Kokosprodukte, Reis- und Dinkelspelzen. Wenn Sie auf Kokosprodukte zurückgreifen, sollten Sie auf eine Alternative aus Fairem Handel zurückgreifen.

¹⁰ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/moore-die-natuerlichen-filter-399710>

¹¹ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/vereinbarung-fuer-moorschutz-1970330>



Faire Kokoserde – eine Alternative!

Kokoserde – ein Abfallprodukt aus Kokosfasern – wird meistens in gepressten Blocks angeboten und ist torffrei. Mit Wasser vermengt, können sie als Erde verwendet werden. Kokoserde stellt eine umweltfreundliche Alternative zur handelsüblichen Blumenerde mit Torfanteilen dar. Und es gibt sie auch in fairer Qualität von Fairhandels-Unternehmen. Das Fairtrade-Siegel oder die Mitgliedschaft in der WFTO garantieren menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gute Löhne. Außerdem fördern sie vor Ort bspw. Projekte zur Aus- und Weiterbildung.

Eine Marktübersicht über torffreie Alternativen im Gartenlandschaftsbau gibt es bei:
www.torffrei.info

Und im Bezirk?

Sie interessieren sich für die Beschaffung fair gehandelter Produkte für den Gartenlandschaftsbau? Wenden Sie sich jederzeit gern an Anna Pröhl, bezirkliche Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (s. Seite 43).



2.6 HOLZ



Warum fair?

Bei der Holzernte kommt es zu verschiedensten Sozial- und Umweltproblemen, dies gilt insbesondere (aber nicht ausschließlich) für Tropenhölzer. Für die Gewinnung von Holz werden nach wie vor Lebensräume zerstört, was wiederum das lokale und globale Klima beeinflusst. Artenvielfalt wird u. a. durch großflächige (z. T. illegale) Entwaldungen (Kahlschlag) bedroht und Menschen werden aus ihren Siedlungen vertrieben. Zudem fehlen häufig Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen und die Löhne für in der Holzproduktion Arbeitende sind oft gering.



Worauf achten?

Achten Sie beim Kauf von Holzprodukten auf eine lange Nutzungsdauer, auf möglichst regionale Herkunft des verwendeten Holzes, auf Zertifizierungen sowie darauf, dass kein Tropenholz verwendet wird. Holzprodukten ist ihre Herkunft nicht anzusehen. Bei Importhölzern bietet das FSC-Siegel eine glaubwürdige Auskunft über den nachhaltigen Ursprung.

Für den Einkauf von Papier ist der Blaue Engel der beste Orientierungsmaßstab. Andere Produktkennzeichnungen sind aus Umweltsicht für Papiere weniger hilfreich, da sie häufig aus Frischfasern bestehen. Der Blaue Engel garantiert, dass die Papierfasern zu 100 Prozent aus Altpapier gewonnen werden.

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARD-SETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	ZERTIFIZIERUNG/ KONTROLLE DURCH	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
	FSC – Forest Stewardship Council	Forest Stewardship Council	Unternehmens- und Produkt-zertifizierung	Unabhängige Prüforganisationen	<ul style="list-style-type: none"> • FSC® ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltigere Waldwirtschaft. Kriterien, die eingehalten werden müssen, sind u. a.: strikte Begrenzung von Pestiziden im Wald, keine Umwandlung von Wald zu Plantagen, Ausschluss von gentechnisch veränderten Arten, Schutz von Böden und Wasserressourcen sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer- und Landnutzungsrechte der indigenen Bevölkerung. Ebenso ist es Ziel von FSC® zur Erhaltung oder Verbesserung des sozialen und wirtschaftlichen Wohlergehens der lokalen Bevölkerung beizutragen. • Das FSC-Zertifikat gilt weltweit für Wälder. 	<p>Bei dem FSC-Siegel auf Produkten gibt es drei verschiedene Varianten, die unterschiedliche Anforderungen an das verwendete Material stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FSC 100%: Die Produkte bestehen komplett aus Holz- und Nicht-Wald-Holzprodukten (NTFPs) aus FSC-zertifizierten Wäldern. • FSC Mix: Mindestens 70 % des Holzes für ein Produkt sind aus FSC-zertifizierten Wäldern oder Post-Consumer-Recycling-Material, d. h. Gebrauchtholz, das regulär nach seiner Nutzung entsorgt und durch Recycling zurück in den Stoffkreislauf geführt wird. • FSC Recycled: Das komplette Produkt besteht aus Recycling-Holz, mindestens 70 % davon aus Post-Consumer-Recycling-Material.
	PEFC	PEFC Deutschland e.V.	Unternehmens- und Produkt-zertifizierung	Unabhängige Prüforganisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Das PEFC-Siegel („Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“) zertifiziert weltweit nachhaltige Waldwirtschaft und Produkte aus nachhaltiger Waldwirtschaft. • PEFC definiert seine Kriterien der nachhaltigen Waldbewirtschaftung u. a. durch die Wahrung der Arbeitnehmerrechte, die Rechte der Menschen, die vom Wald leben und/oder von ihm abhängen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zertifizierung bezieht sich auf die verwendeten Materialien. • Das PEFC-Siegel gibt es in verschiedenen Varianten. Wir empfehlen bei PEFC das Siegel mit dem Zusatz „regional“. • PEFC regional: Spezifikation des PEFC-Siegels. Verwendetes Holz kommt aus einer geografisch abgrenzbaren Region innerhalb Deutschlands. Die korrekte Beschriftung des Produkts heißt dann: „Heimisches Holz aus [Region]“. Um das Regional-Siegel nutzen zu können, muss das verwendete Holz eindeutig rückverfolgbar sein.

SIEGEL / NACHWEIS	NAME	NAME DER STANDARD-SETZENDEN ORGANISATION	KATEGORIE	ZERTIFIZIERUNG/ KONTROLLE DURCH	KURZBESCHREIBUNG	LIEFERKETTENSTUFEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT
	Nature plus	Internationaler Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen	Produkt-zertifizierung	Prüfung durch akkreditierte Labore und Gutachter	<ul style="list-style-type: none"> Nature plus Bauprodukte dürfen weder die Umwelt noch die menschliche Gesundheit durch Schadstoffe belasten. Es dürfen nur nachwachsende oder reichlich vorhandene mineralische Rohstoffe oder Sekundärrohstoffe aus nachhaltigen Quellen verwendet werden. Für die Zertifizierung von Holz bedeutet das zum Beispiel den weitgehenden Verzicht von Pestiziden, die Vermeidung von Rohstoffen aus Plantagenwirtschaft, kein Einsatz von Holz aus Raubbau und eine möglichst hohe Unterstützung von nachhaltiger Forstwirtschaft. Produkte werden auf Schadstoffgehalte und Emissionen labortechnisch untersucht. 	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung der Baumaterialien Rückverfolgbarkeit bis zu den Rohmaterialien Ausgezeichnet werden Baustoffe, die zu mindestens 85% aus nachwachsenden oder mineralischen Rohstoffen bestehen.
	Naturland	Naturland-Verband für ökologischen Landbau e.V.	Unternehmens-zertifizierung	Unabhängige Institute wie bspw. Ecocert	<ul style="list-style-type: none"> Naturland ist Mitglied im FSC. Zu den Naturlandkriterien zählen: Wiederherstellung bzw. Erhalt naturnaher Wälder, Verbot der Ausbringung gentechnisch veränderter Pflanzen, Verzicht auf Kahlschläge und auf den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln. Möglichst wenig Eingriffe in die natürlichen Entwicklungsabläufe des Waldes. Überprüfung durch von Naturland beauftragte unabhängige Kontrolleure. 	<ul style="list-style-type: none"> Rückverfolgbarkeit vom fertigen Holzprodukt zum zertifizierten Waldbetrieb Das Siegel wird nur für in Deutschland angebaute Hölzer vergeben.
	Holz von Hier	Holz von Hier gGmbH	Produkt-zertifizierung	Unabhängige Prüfinstitute (TÜV u. a.)	<ul style="list-style-type: none"> Das Label „Holz von Hier“ nimmt Transportwege in den Fokus und hat zum Ziel, eine regionale und nachhaltige Holzproduktion/-verarbeitung zu fördern. Voraussetzung für die Vergabe des Labels ist deshalb, dass das gesamte Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Der Nachweis am Produkt erfolgt über eine produktspezifische Urkunde mit einer eindeutigen ID-Nummer, die auch die Rückverfolgbarkeit des Holzes auf der Website des Labelgebers ermöglicht.¹² 	<ul style="list-style-type: none"> Rückverfolgbarkeit vom fertigen Produkt (Schreinerei oder Papierfabrik) zum Forst, aus dem das Holz stammt.

12 Weitere Infos zu Holz von Hier unter: <https://label-online.de/label/holz-von-hier/>

Und im Bezirk?

Sie interessieren sich für die Beschaffung fair gehandelter Holzprodukte in Ihrem Arbeitsbereich? Wenden Sie sich jederzeit gern an Anna Pröhl, bezirkliche Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (s. Seite 43).



2.7 GESCHENKIDEEN (SCHOKOLADE, KAFFEE, NACHHALTIGE UND FAIRE GIVE-AWAYS)

Warum fair?

Ob zum Abschied von Kolleginnen und Kollegen, zum Nachwuchs, zu Geburtstagen, bei Dienstjubiläen, bei Festen, Messen oder Großevents: Es gibt zahlreiche Anlässe, um nachhaltige Geschenke zu machen. Das können neben Genussmitteln wie Schokolade, Kaffee oder Blumen auch Gutscheine oder Dekorationsartikel sein.

Worauf achten?

Auch bei Schokolade, Kaffee und Give-Aways bietet sich die Möglichkeit auf eine sozial verantwortliche und umweltfreundliche Produktion und Herkunft zu achten.

Bei Give-Aways können recycelbare Produkte erworben werden, Produkte aus regionaler Herstellung oder Produkte aus sozialen Werkstätten.

Kaufen Sie darüber hinaus möglichst im lokalen Einzelhandel! So unterstützen Sie lokale Akteure statt multinationale Onlineplattformen.

Hilfestellung

- Als besonderes Geschenk mit Bezirksbezug eignet sich die faire Hauptstadt-schokolade „Berliner Bohne“. Rund 20 Initiativen und Organisationen haben ein Jahr lang daran gearbeitet sowohl faire Bezirkseditionen als auch eine faire Berliner Hauptstadtschokolade zu entwickeln. Alle Zutaten der Schokolade stammen zu 100 Prozent aus Fairem Handel vom Vertriebspartner der GEPA.
- Seit Mai 2006 gibt es zudem den fairen Hauptstadtkaffee „Berliner Bohne“, der im Handel erhältlich ist. Das Projekt „Berliner Bohne“ wurde 2008/2009 zum offiziellen Projekt der UN-Weltdekade erklärt.
- Ideen für nachhaltige Give-Aways und Geschenke sind in der nachfolgenden Tabelle gelistet.

Ideen für nachhaltige Give-Aways und Geschenke

Faire Textilien wie Shirts und Beutel, bedruckte Fair+Bio T-Shirts, Caps, Baumwollartikel etc.	https://www.supermarche-berlin.de/ https://www.avocadostore.de/ https://www.greenpromotion.de/ https://www.cantana.com/
Dekorations- und Freizeitartikel wie Mini-Solarlampen, Sonnengläser, Papeterie, Lederwaren, Spielwaren, Kunsthandwerk, Schmuck, Fußbälle etc.	https://www.supermarche-berlin.de/ https://www.avocadostore.de/ https://www.takutrends.de https://www.weltladen-in-berlin.de/ https://www.gepa-shop.de/ https://shop.el-puente.de/
Werbeartikel wie Taschen, Rucksäcke, Schreibgeräte, Pflanzen, Samen, USB-Sticks, Tassen etc.	https://www.memo-werbeartikel.de/ https://www.allbranded.de/Nachhaltige-Werbeartikel/ https://www.greenpromotion.de/
Büroartikel wie Schreibgeräte, Tüten, Mappen, Mousepads, Footbags, Kalender, Anstecker, Magnete, Notizzettelhalter, Büroartikel und andere sozial- und umweltfreundliche Schreibwaren	https://www.greenpromotion.de/ https://www.concept-werbemittel.de https://www.takutrends.de Papeterie Polly Paper, www.memolife.de
Bücher	Frank Hermann / Martina Hahn: Fair einkaufen – aber wie? (Ratgeber für Fairen Handel, für Mode, Geld, Reisen, Elektronik und Genuss) Frank Herrmann / Martina Hahn: Fair reisen – aber wie? (Handbuch für alle, die umweltbewusst reisen wollen)
Trinkflaschen	Soul Bottle Klean Kanteen FLSK Dopper
Fairer Schmuck	Faire Goldschmiede Oronda Fairer Juwelier Quite Quiet
Werbemittel für Unternehmen, Pflanzensets, Samentütchen	https://www.greenpromotion.de/ https://www.memo-werbeartikel.de/ https://www.allbranded.de/Nachhaltige-Werbeartikel/ Kultkeks



Oder unter: Online-Shopping Finder Fair Trade:

<https://www.fairtrade-deutschland.de/einkaufen/online-shoppingliste.html>

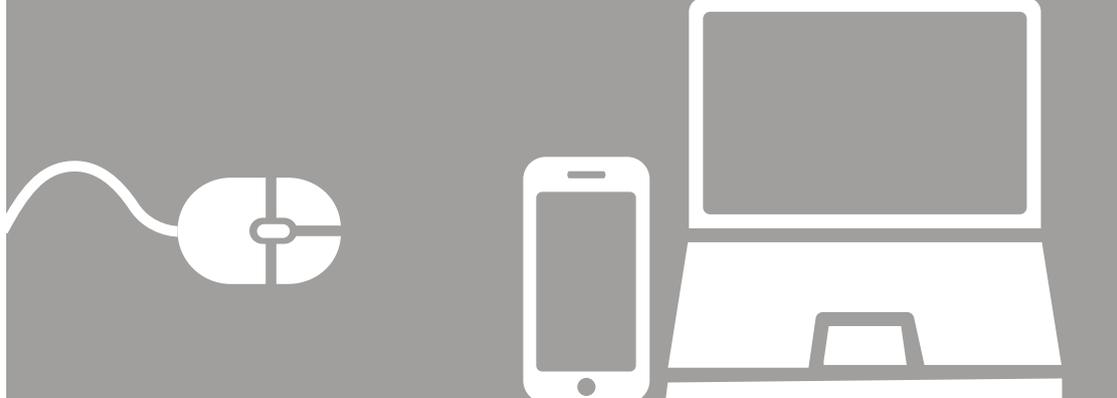
In Berlin

Die „Berliner Bohne – die faire Hauptstadt-Schokolade“ gibt es momentan als Bezirksedition von den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Pankow, Lichtenberg, Spandau, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf und Treptow-Köpenick in den Geschmacksrichtungen Vollmilch und Zartbitter. Sie finden sie in verschiedenen Berliner Weltläden und anderen Geschäften wie bspw. in Schöneberg in der Oronda Fair Trade Goldschmiede. Weitere Bezugsquellen finden Sie auf der Webseite des Aktionsbündnis Fairer Handel.

Bei größeren Bestellungen (ab 50 Stück) wenden Sie sich gern an die Koordinatorinnen und Koordinatoren für Kommunale Entwicklungspolitik (KePol) in Ihrem Bezirk!

Und im Bezirk?

Seit 2021 hat der Bezirk Lichtenberg seine eigene Edition der Berliner Hauptstadtschokolade. Die Schokolade ist als Geschenk von Bezirksseite sehr beliebt und hat es bereits bis in unseren Partnerbezirk Hoan Kiem von Hanoi in Vietnam geschafft.



2.8 INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONS- TECHNOLOGIE (IKT)

? **Warum fair?**

Entlang der Wertschöpfungskette ist die IKT-Branche in hohem Maße von Umweltproblemen, ausbeuterischen Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsverletzungen geprägt. Arbeiterinnen und Arbeiter in Schwellen- und Entwicklungsländern sind häufig mit großen Gesundheits- und Sicherheitsproblemen, geringen Löhnen und exzessiven Arbeitszeiten konfrontiert.

Kurze Produktlebenszyklen, der Wettbewerb um niedrige Preise und die Forderung der Unternehmen nach Flexibilität sind unmittelbar mit niedrigen Löhnen, Überstunden und Leiharbeit über Arbeitsvermittlungsagenturen verbunden.

! **Worauf achten?**

Bisher existiert kein IKT-Produkt, das unter komplett fairen Bedingungen produziert wird. Daher sollte bei der Anschaffung von IKT-Hardware zunächst nach dem Prinzip »Reduce, Reuse, Repair, Recycle« vorgegangen werden.

Beim Kauf von PC-Mäusen z. B. im Zusammenhang mit der Ausstattung eines PC-Arbeitsplatzes kann auf die Faire Maus von Nager-IT zurückgegriffen werden. Die PC-Maus von Nager-IT wurde soweit möglich unter Beachtung wesentlicher Arbeitsstandards produziert und weist eine weitestgehend transparente Lieferkette auf. Das Unternehmen achtet bei der Beschaffung der Materialien darauf, dass Bauteile regional oder aus Ländern mit sehr guten Sozial- und Umweltstandards bezogen werden. Die eigentliche Produktion der Mäuse, also Lötarbeiten und Montage finden in der Integrationswerkstatt Retex in Regensburg statt.

Wenn es um Smartphones geht, so ist derzeit Fairphone das einzige, das die Einhaltung von Arbeitsrechten auf der Fertigungsstufe der Endmontage – und seit der 2021 vorgestellten neunten Generation des Zertifikats TCO Certified auch der direkten Zulieferer – nachweist. Darüber hinaus ist es mit einer Garantie von bis zu fünf Jahren erhältlich. Das Unternehmen veröffentlicht die einzelnen Zulieferer in der Wertschöpfungskette auf der Webseite.

Neben Fairphone ist noch das Shiftphone erwähnenswert, da es ein modulares Design hat. Viele Teile wie u. a. auch der Akku sind austauschbar und können ausgewechselt werden, ohne bei Defekten gleich das ganze Smartphone entsorgen zu müssen. Außerdem wird es in einem eigenen Betrieb in China, wo die Einhaltung von Arbeitsrechten sichergestellt wird, gefertigt.

Eine Orientierungshilfe für den Neukauf von IKT-Produkten geben die unten dargestellten Zertifikate, die für einzelne Produkte vergeben werden.

Bei der Neubeschaffung von IKT-Produkten ist es wichtig, die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen sowie weiterer Arbeits- und Sozialstandards einzufordern. Als Vorbild für Vergaben kann beispielsweise die Verpflichtungserklärung zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards in der öffentlichen ITK-Beschaffung des Beschaffungssamt des Bundesministeriums des Innern (BeschA) und des Digitalverbands Bitkom dienen. Die Erklärung verpflichtet Bietende, menschenrechtliche Standards entlang der Lieferkette zu beachten und ein entsprechendes Monitoring zu entwickeln.

Die unabhängige Monitoring Organisation Electronics Watch verfolgt seit einigen Jahren das Ziel öffentliche Beschaffungsverantwortliche zu unterstützen, beim Einkauf von IKT ihre Verantwortung gegenüber den betroffenen Arbeiterinnen und Arbeiter wahrzunehmen. Hierfür arbeitet Electronics Watch mit qualifizierten zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, die kontinuierliche Überprüfungen und Befragungen von lokalen Arbeitskräften durchführen und auf die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen vor Ort hinwirken. Vergabestellen können über ppawlicki@electronicswatch.org mit Electronics Watch in Kontakt treten, sich beraten lassen und dem Netzwerk beitreten.



Weitere Informationen zum Kauf von fairer IKT sind hier zu finden:

https://www2.weed-online.org/uploads/weed_factsheet_it_beschaffung_web.pdf

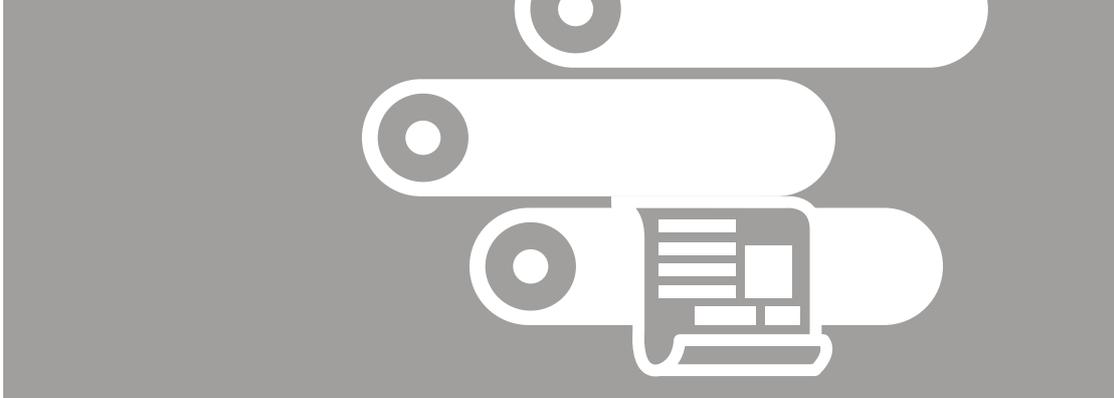
Siegel / Nachweise	Name	Name der standardsetzenden Organisation	Kategorie	Vergeben für	Zertifizierung/ Kontrolle durch	Kurzbeschreibung	Lieferkettenstufen und Rückverfolgbarkeit
	TCO Certified	TCO Development	Produkt-zertifizierung	11 Produktgruppen, darunter Monitore, Notebooks, Tablets, Head-Sets, Smartphones und weitere	Unabhängige Prüforga-nisationen	TCO Certified gilt in Bezug auf soziale Kriterien als Vorreiter bei IT-Zertifikaten. Eingehalten werden müssen die ILO-Kernarbeitsnormen sowie Begrenzung der Arbeitszeiten. Zu den ökologischen Vergabekriterien des Labels gehört unter anderem, dass der Hersteller über ein nach ISO14001 oder EMAS zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügt. TCO Certified ist derzeit für elf Produktgruppen verfügbar: Monitore, Notebooks, Tablets, Smartphones, Desktop-PCs, All-in-One-PCs, Projektoren, Headsets, Netzwerkgeräte, Datenspeicherprodukte und Server.	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette • Sozialstandards für Endmontage und direkte Zulieferer – je nach Produktgruppe auch Herkunft und Abbau von Rohstoffen
	<ul style="list-style-type: none"> • Blauer Engel: Mobiltelefone, Smartphones und Tablets (DE UZ 106) https://produktinfo.blauer-engel.de/uploads/criteriafile/de/DE-UZ%20106-202201-de%20Kriterien-V1.pdf • Blauer Engel: Bürogeräte mit Druckfunktion (Drucker und Multifunktionsgeräte) (DE UZ 219) https://produktinfo.blauer-engel.de/uploads/criteriafile/de/DE-UZ%20219-202101-de-Kriterien-V3-2021-11-10.pdf 	Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt	Produkt-zertifizierung	Computer, Tastaturen, Smartphones, Drucker und weitere	RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Blaue Engel als staatliches Umweltzeichen zeichnet IKT-Produkte mit geringem Energieverbrauch, langlebiger und recyclinggerechter Konstruktion aus. • Ab 2024 werden verpflichtend für einige IKT-Geräte Nachweise für die unabhängige Überprüfung der Einhaltung sozialer Kriterien verlangt. 	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette • Sozialstandards abhängig vom Produkt für die Endmontage und direkte Zulieferer • Bei Mobiltelefonen werden z. B. Kriterien für Konfliktrohstoffe und die Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte in der Endmontage sowie bei direkten Zulieferern überprüft

In Berlin

- Das ITDZ hat seit mehreren Jahren die faire Computermaus des bayerischen Vereins Nager IT gelistet. Mit der Bestellung der fairen Maus kann ein Beitrag zur Steigerung der Nachfrage von sozial verantwortlichen IKT-Produkten erreicht werden. Die Maus mit ihrem Gehäuse aus Bioplastik und Scrollrad aus regionalem Holz wird in einer Integrationswerkstatt in Regensburg unter fairen Bedingungen produziert.
- Das ITDZ Berlin als zentrale IKT-Beschaffungsstelle ist im Jahr 2022 Electronics Watch beigetreten.

Und im Bezirk?

Sie interessieren sich für die Beschaffung fair gehandelter IKT-Produkte? Wenden Sie sich jederzeit gern an Anna Pröhl, bezirkliche Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (s. Seite 43).



2.9 NACHHALTIGE DRUCKEREIEN

! Worauf achten?

Bei Druckereien lässt sich auf verschiedene Aspekte achten. Einige Druckereien bieten die Möglichkeit für das eigene Druckerzeugnis bspw. umweltfreundliches Papier aus recycelten Materialien zu verwenden. Andere Druckereien gehen darüber hinaus und haben eine Auszeichnung des Blauen Engels für das gesamte Unternehmen. Diese Zertifizierung ist ein Beleg für eine besonders umweltschonende Druckproduktion, die u.a. auf der ausschließlichen Verwendung von Recyclingpapieren mit dem Blauen Engel, einem effizienten Energie- und Abfallmanagement sowie hoher Recyclingfähigkeit der gebrauchten Produkte beruht.

✓ Hilfestellung

Im Folgenden finden Sie eine Liste an Qualitätsmerkmalen für nachhaltiges Drucken sowie eine Liste nachhaltiger Druckereien in Berlin.

DRUCKEREIEN	NACHHALTIGKEITASPEKTE	KONTAKT
DruckZuck 	<ul style="list-style-type: none"> • 100%ige Nutzung von Recyclingpapier („Blauer Engel“) möglich • Papier frei von Chemikalien • Partner einer Klimaschutzinitiative 	E-Mail: info@druckzuck.de Tel.: 030 / 61 69 64 44 Reichenberger Str. 124 10999 Berlin Druckzuck Druckerei Kreuzberg – auf unseren Druck steht ganz Berlin
Oktoberdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifiziertes Papier mit FSC®-Siegel • Einsatz von Bio-Druckfarben • klimaneutrale Produktion • können CO₂-Emissionen errechnen und so Ausgleich im Angebot widerspiegeln • seit 1995 nach EMAS zertifiziert 	E-Mail: info@oktoberdruck.de Tel.: 030 / 69 53 86-0 Grenzgrabenstraße 4 13053 Berlin Oktoberdruck GmbH
Umweltdruck Berlin GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung durch „Blauer Engel“ • zertifiziertes Papier mit FSC®-Siegel • Nutzung von Bio-Druckfarben • mineralölfreie und alkoholfreie Farben • klimaneutrale Produktion 	E-Mail: info@umweltdruck.berlin Tel.: 030 / 203 53-0 Sportfliegerstraße 5 12487 Berlin https://umweltdruck.berlin/
Laserline 	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen • Option auf 100 % Recycling-Papier • Bio-Druckfarben • klimaneutrale Produktion • Verwendung von Ökostrom • klimaneutraler Versand 	E-Mail: service@laser-line.de Tel.: 030 / 46 70 96-0 Scheringstraße 1 13355 Berlin-Mitte https://www.laser-line.de/



3 Soziale Unternehmen und Unternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie

Zur Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei Direktkäufen oder im Vergabeverfahren lohnt sich der Blick auf „Soziale Unternehmen“ sowie „Unternehmen mit Gemeinwohl-Bilanz“. Diese Unternehmen verfolgen soziale bzw. gemeinwesenorientierte Ziele und bieten ihre Produkte und Dienstleistungen sowohl für private und staatliche Akteure an.

Unternehmen mit Gemeinwohl-Bilanz legen alle zwei Jahre in einer öffentlichen Bilanz ihren Beitrag zum Gemeinwohl, nach den Bewertungskriterien der Gemeinwohl-Ökonomie, dar. Dabei wird der unternehmerische Erfolg nicht allein am ökonomischen, sondern auch am Nutzen für das Gemeinwohl gemessen – ganz konkret an Werten wie Menschenwürde, Solidarität und Transparenz. Wer sich mit Akteuren der Gemeinwohlökonomie vernetzen möchte, für den sind die Regionalgruppen interessant. Ein Verzeichnis von Unternehmen mit Gemeinwohl-Bilanz ist hier zu finden: <https://audit.ecogood.org/firmenauskunft-fvz/>.

Hauptmerkmal **Sozialer Unternehmen** ist, dass sie soziale und ökologische Ziele verfolgen und dabei meist auf die Einhaltung der UN-Nachhaltigkeitsziele ausgerichtet sind. Sie gehen dabei von einer gesellschaftlichen Problemlage aus und versuchen diese mit ökonomischen Mitteln zu verbessern bzw. zu lösen. Die Gewinne werden nicht (oder nur zum Teil) privat angeeignet, sondern in den Zweck des Unternehmens zurückgeführt. Ein Verzeichnis von Sozialen Unternehmen in Berlin finden Sie auf der Webseite: www.socialeconomy.berlin.



4 Wo bekomme ich Unterstützung und Beratung?

Bei Fragen rund um die sozial verantwortliche Beschaffung in Berlin berät Sie die Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin.

In den Bezirken gibt es außerdem die Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungspolitik (KePol), die Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite steht, was Sie auch beschaffen oder einkaufen möchten.



Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik Berlin-Lichtenberg
Anna Pröhl
Möllendorffstr. 6
10367 Berlin
anna.proehl@lichtenberg.berlin.de

-
- Seit Oktober 2020 gibt es in Berlin die Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin. Sie unterstützt Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter dabei, gesetzliche Vorgaben und Beschlüsse zur fairen Beschaffung gut umzusetzen. Erreichbar ist die Kompetenzstelle Mo–Do von 10–13 Uhr telefonisch unter 030-254 82 34 67 oder per Mail unter: FaireBeschaffungBerlin@engagement-global.de



-
- Die Online-Plattform www.kompass-nachhaltigkeit.de präsentiert zahlreiche Praxisbeispiele (Ausschreibungen, Dienstanweisungen, Ratsbeschlüsse), bietet die Suche und den Vergleich von Gütezeichen, Textbausteine für Ausschreibungen, Anbieterlisten für nachhaltige Produkte, umfangreiche Hintergrundinformationen zur nachhaltigen Beschaffung und Rechtsberatung.



⊕ ANLAGE 1

Textbeispiel für die Einholung eines Angebots für die Beschaffung von Arbeits- und Funktionskleidung aus sozial verantwortlichem Bezug

Nur für Beschaffungen unter 10.000 €. Ab 10.000 € ist das Produktblatt Arbeits- und Funktionskleidung gem. AV ILO¹ zu verwenden.

- Eine Liste mit Anbietern, die Ansprüche an Nachhaltigkeitsstandards erfüllen und zur Angebotsabgabe aufgefordert werden können, finden sie im Kompass Nachhaltigkeit oder in der Produktliste für eine nachhaltige Textilbeschaffung des Grünen Knopfs.

Betreff: Bitte um ein Angebot für fair hergestellte Arbeitskleidung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um ein Angebot für *[Produkte von der vergebenden Stelle einzufügen]* mit den gelisteten Qualitätsmerkmalen *[von der vergebenden Stelle einzufügen]* und in den genannten Größen aus sozial verantwortlichem Bezug.

Mit der Abgabe des Angebots verpflichtet sich der Bieter zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Produktionsstufe CUT-MAKE-TRIM (Zuschneiden und Nähen, Konfektionierung) und legt dem Angebot einen entsprechenden Nachweis bei.

Bei Produkten, die zu mindestens 50 % aus Baumwolle bestehen, ist zusätzlich ein Nachweis zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen bei Anbau und Ernte der Baumwolle oder über die Einhaltung anerkannter internationaler oder nationaler Öko-Landbau-Standards bei Anbau und Ernte vorzulegen.

Der Nachweis kann durch eines der unten gelisteten unabhängigen Gütezeichen, Zertifikate oder unter bestimmten Voraussetzungen durch die Mitgliedschaft in einer Multi-Stakeholder-Initiative oder einen gleichwertigen Nachweis erbracht werden. Eigen-erklärungen und Herstellererklärungen werden nicht als geeignete Nachweise anerkannt.

Findet die Konfektionierung des angebotenen Produkts in einem Land statt, das nicht auf der DAC-Liste² oder im Globalen Rechtsindex des IGB (Internationaler Gewerkschaftsbund) mit dem Rating 3–5+ gelistet ist, so entfällt die Pflicht für die Erbringung einer der unten gelisteten Nachweise.

Stattdessen ist ein Nachweis über den Ort der Produktionsstufe der Konfektionierung zu erbringen (z. B. Bescheinigung über Produktionsort, Produktionsauftrag oder gleichwertige Bescheinigung).

1 Momentan (Stand März 2022) sind die AV-ILO und die entsprechenden Produktblätter in Abstimmung bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft.

2 <https://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen-fakten/oda-zahlen/hintergrund/dac-laenderliste-35294>

Akzeptierte Nachweise über die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe CUT-MAKE-TRIM

- Fair Wear Foundation (FWF) performance check: leader
- Fair Wear Foundation (FWF) performance check: good
- Global Organic Textile Standard – GOTS
- IVN Best Naturtextil (nur für Textilien mit 100% Naturfasern)
- Fairtrade Textile Standard
- Grüner Knopf
- Made in Green by Ökotex
- Blauer Engel Textilien | DE-UZ 154
- Mitgliedschaft in der World Fair Trade Organization – WFTO
- Global Recycled Standard (GRS)

Akzeptierte Nachweise über die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und / oder anerkannter internationaler oder nationaler Öko-Landbau-Standards bei Anbau und Ernte der Baumwolle

- Fairtrade Cotton
- Fairtrade Cotton Rohstoffsiegel
- Cotton made in Africa
- Global Organic Textile Standard (GOTS)
- IVN Best Naturtextil
- Blauer Engel Textilien | DE-UZ 154
- Aus kontrolliert biologischem Anbau (kBA)

Gleichwertige Nachweise, die die Einhaltung der genannten Kriterien glaubwürdig bestätigen, werden ebenfalls akzeptiert.

Mit freundlichen Grüßen, [xxx]

⊕ ANLAGE 2

Textbeispiel für die Einholung eines Angebots zur Beauftragung einer Cateringdienstleistung mit Produkten aus sozial verantwortlichem Bezug

Nur für Beschaffungen unter 10.000 €

Betreff: Anfrage für ein Buffet/eine Cateringdienstleistung mit Lebensmitteln aus sozial nachhaltigem Bezug

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um ein Angebot für ein Buffet/eine Cateringdienstleistung für [XXX] Personen am [XXX] in der Uhrzeit von [XXX] bis [XXX].

Folgende Speisen sollten enthalten sein:

- [XXX]

Optional (Empfehlung): Es sind keine Fisch- und Fleischprodukte zu verwenden. Auf die Verwendung von Palm(kern)öl ist im Rahmen des Auftrags zu verzichten.

Wir legen besonderen Wert auf fair gehandelte und umweltschonend erzeugte Getränke und Lebensmittel. Daher beauftragen wir ausschließlich Unternehmen, die sicherstellen, dass folgende im Rahmen der Dienstleistung verwendete Produkte nachweislich unter Einhaltung der Kriterien des Fairen Handels gemäß der Mitteilung der EU-Kommission¹ hergestellt und verarbeitet wurden:

- Südfrüchte (frisch, getrocknet und als Saft) wie Bananen, Ananas, Mangos, Orangen
- Kaffee, Kakao, Grüntee, Rooibostee und Schwarztee
- Rohrzucker und Honig
- Quinoa und Reis (ausgenommen Rundkornreis)
- Süßwaren wie Gummibärchen, Bonbons, Schokolade
- Snacks wie bspw. Riegel, Gebäck oder Kekse
- Gewürze wie Pfeffer und Vanille
- Nüsse, Rosinen und Kokosprodukte

Bitte geben Sie mit dem Angebot an, welchen unabhängigen Nachweis Sie für welche Produkte mit der Lieferung vorlegen werden, und verwenden Sie dafür das angehängte Formular.

Die Nachweise sind auf Verlangen mit der Lieferung einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen, [XXX]

¹ KOM/2009/0215 endg. (<https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0215:FIN:DE:PDF>)

⊕ ANLAGE 3

Formular zur Angabe von Nachweisen bei der Beschaffung von Lebensmitteln oder Cateringdienstleistungen mit Produkten aus sozial verantwortlichem Bezug

Hiermit erklären wir, dass wir bei der Erbringung der Cateringleistungen
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

ausschließlich fair gehandelten Tee, Kaffee und Orangensaft verwenden werden, und sichern zu, dies bei Leistungserbringung dadurch nachzuweisen, dass die verwendeten Getränke mit entsprechenden Produkt-/Gütesiegeln versehen sind (wie etwa Fairtrade Siegel nach den Richtlinien von Fairtrade International oder Naturland Fair Siegel nach den Fair-Richtlinien des Bioanbauverbandes Naturland) oder von den durch den Weltladen Dachverband anerkannten Importorganisationen des Fairen Handels stammen (wie beispielsweise GEPA -The Fair Trade Company, EL PUENTE GmbH, dwp eG).

dafür sorgen, dass die für die Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung verwendeten Lebensmittel zu mindestens 60 % aus ökologischem und/oder fairem und möglichst regionalem Anbau stammen werden, und sichern zu, dies bei Leistungserbringung dadurch nachzuweisen, dass die Lebensmittel mit entsprechenden Produktsiegeln versehen sind (wie etwa Fairtrade, EU Bio Siegel nach EG-Öko-Verordnung, Demeter Siegel, Bioland Siegel, Naturland Siegel) oder ein glaubwürdiger Herkunftsnachweis vorgelegt wird.

Für die im folgenden genannten Produkte werden folgende Nachweise vorgelegt.

PRODUKT (bitte Produkt benennen und Tabelle ggf. ergänzen)	DER NACHWEIS WIRD ÜBER FOLGENDES GÜTEZEICHEN GEFÜHRT	ES WIRD EIN URSPRUNGSNACHWEIS VORGELEGT (im zutreffenden Fall bitte ankreuzen)
	Fairtrade WFTO- Mitgliedschaft Fair for Life Símbolo de Pequeños Productores – SPP Naturland Fair gleichwertiges Gütezeichen, und zwar:	ja, und zwar durch folgende Dokumente (z. B. Lieferscheine):
	Fairtrade WFTO- Mitgliedschaft Fair for Life Símbolo de Pequeños Productores – SPP Naturland Fair gleichwertiges Gütezeichen, und zwar:	ja, und zwar durch folgende Dokumente (z. B. Lieferscheine):
	Fairtrade WFTO- Mitgliedschaft Fair for Life Símbolo de Pequeños Productores – SPP Naturland Fair gleichwertiges Gütezeichen, und zwar:	ja, und zwar durch folgende Dokumente (z. B. Lieferscheine):

+ ANLAGE 4

Caterer mit Bio- und Fairtrade Angebot in Berlin

CATERINGSERVICE	EMAIL	WEBSITE	BIO-PRODUKTE	FAIRTRADE PRODUKTE
Greenglasses Catering	info@greenglasses.de	www.greenglasses.de	ja (auf Wunsch)	ja
DeliGate Catering	info@deli-gate.de	www.deli-gate.de	teilweise	ja
Piechas Catering	ulrike@piechas.com	www.piechas.com/category/catering/	ja	ja
Natürliche Häppchen	info@natuerlichhaepchen.de	www.natuerlichhaepchen.de	ja	ja
MERZ Catering Berlin	info@merzcatering.de	www.merzcatering.de	teilweise	ja
Butterstulle	post@butterstulle.de	www.butterstulle.de	ja (Anteil nach Wunsch)	ja
Yaoshan Catering	mail@yaoshan.de	www.yaoshan.de	ja	ja
Optimahl	info@optimahl.de	www.optimahl.de	ja	ja
Organiced Kitchen	info@organiced-kitchen.de	www.organiced.bio	ja	ja
Z- Catering		www.z-catering.de	ja	ja
Madia e.V.	info@madia-potsdam.de	www.mapove.wordpress.com	ja	ja
Dinner Exchange Berlin	dinnerexchangeberlinUG@gmail.com	www.dinnerexchangeberlin.wordpress.com	teilweise	teilweise
Floris Catering	anfrage@floris-catering.de		Floris Catering	anfrage@floris-catering.de
kiezküchen catering + locations	Daniela Ehrentraut, dehentraut@bildungsmarkt.org	www.kiezkuechen-catering.de	k.A., vorwiegend regional-saisonale Küche	Kaffee
Restaurants mit einer Auszeichnung der Green Chefs (ob Cateringangebote muss im spezifischen Restaurant nachgefragt werden)		https://green-chefs.de/restaurant-finder/	Saisonale, regionale, ökologisch und fair erzeugte Lebensmittel	ja

IMPRESSUM

Herausgeber

Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin
c/o Engagement Global gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Lützowufer 6–9
10785 Berlin
FaireBeschaffungBerlin@engagement-global.de
Kompetenzstelle für Faire Beschaffung in Berlin – Berlin.de

Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik Berlin-Lichtenberg
Anna Pröhl
Möllendorffstr. 6
10367 Berlin
anna.proehl@lichtenberg.berlin.de

Grafik

Dörte Nielandt, Berlin

Erscheinungsjahr

Dezember 2022



Gefördert mit Haushaltsmitteln
des Landes Berlin, mit freundlicher
Unterstützung der Landesstelle
für Entwicklungszusammenarbeit

